

magistro Nicolao plebano sancti Johannis in hospitali Vribergensis civitatis, Theoderico Obraso et Johanne Lotschone et aliis quam plurimis civibus prehabite civitatis.

(S.)

(SFr.)

## 611.

*Markgraf Friedrich der Strenge bestätigt alle Besitzungen, Einkünfte und Rechte des Jungfrauen- 5  
klosters, dessen Urkunden verbrannt sind. Dresden, 1360 Jan. 1.*

*Hthschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3585. Das wohlerhaltene Reitersiegel des Markgrafen an  
Fäden von grüner, rother und gelber Seide.*

*Gebr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,81 (ex apogr.).*

In gotes namen amen. Wir Fridrich von gotes gnaden lantgrafe zeu Duringen 10  
maregrafe zeu Myssen in dem Osterlande und zeu Landesperg grave zeu Orlamunde |  
und herre des landes zeu Plyssen bekennen offenlichen an disem geinwertigen briefe  
fur uns unser lieben brudere Balthazar und Wilhelm und alle unser erben und | nach-  
kumelinge und tün kunt allen den, die disen brief sehen oder horen lesen, daz den  
innigen in gote die priorinne und samenuge gemeine des klosters sende Marien Mag|da- 15  
lenen zeu Friberg unsern lieben andechtigen ire hantvesten von füre vortorbin sint, davon  
daz kloster und die sammenunge an iren guten und rechten gehindert mochten werden,  
uns inneglichen durch got gebeten haben, daz wir alle des egnanten klosters gut gulde  
zeinse und zeugehorunge, die sie ane alle ansprache und hindernisse zeu rechtem eygen  
herbracht und gehabt haben wizzentlichen vil erbern burgern zeu Friberg, die sint zeu 20  
dem kloster geben oder gekouft, von nützens und anderweit von unser furstlichen wirde-  
keyt und gnaden mit unsern briefen bestetigen wollen. Und wenne wir gotes dinst zeu  
allen zeiten von angeborner gute gerne mit flizze meren und breyten wollen, also ouch  
unsere eldern getan haben, so wir meyst mugen, darumb haben wir durch got siner  
lieben muter der reynen jungfrowen Marien lob und ere unser altvordern selen unsers 25  
selbens und unser erbin selikeit und ouch der obgnanten klosterfrowen zeu Friberg  
innege bete und redeliche begerunge angesehen und erhört gnediglichen und haben alle  
dise nachgeschriben gut und gulde gelegen in disen nachgenanten dorffern und steten:  
zeu Wegefurte sechezendehalfen scheffel korns und funf maldir havern zehndes, den  
sie wider Hermann Schultheizzen vom Heynchen recht und redelichen gekouft habin, 30  
zeu Glizperg<sup>a)</sup> funfundrizzig scheffel korns und als vil havern zehndes, zeu Friderichs-  
dorf nunczen scheffel korns und als vil havern zehendens, zeu Waltersdorf eyn forwerg  
mit holczern und wisen, zeu Tutendorf ein vorwerg, zeu Friberg vor der stad ein vor-  
werk, zewu mülen, eyn stuecke ackers bi der Lozsnicz, garten und eyne wisen bi der  
Barbuzen (*sic*)<sup>b)</sup> tiehe und in der stad Friberg und dafur alle iren zeins, der an fleys- 35  
hutten, brotbenken, an husern, herbergen, an garten oder an mulen ist gelegen, und zeü  
Wilcatsch des gerichtes zeu Mysne zewei schok syben und funfzig grosschen, zewei

611. a) Vergl. No. 606. 607. 610. b) Der Druck hat barfusser.